

Dank

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **46 (1994)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

für Barbara

Dank

Meisterhaft und mit tiefem Verständnis sowohl für das Wesentliche jeder Pflanze – als auch meiner Arbeitsweise gegenüber – hat Frau Beatrice Häsler, Uster, die drei einheimischen Holunderarten vernetzend im Jahreslauf illustriert sowie das Titelblatt entworfen und ausgearbeitet.

Herr Hans Walter, Schaffhausen, teilte mir viel Wissenswertes rund um den Holunder mit, insbesondere zur «Schlebüchs».

Herr F.-P. Merz, Weinfelden, führte mich zum Standort des seltenen laciniaten Schwarzen Holunders (Bild 30), begleitete mich auf weiteren interessanten Holunderexkursionen im Thurgau und half in grosszügiger Weise bei der umfangreichen Fruchtbeschaffung für die Anthocyaninanalysen.

Herr Nico Duijvestijn, Zürich, hat mich auf viele Anwendungen des Holunders aufmerksam gemacht und mit Umsicht meine freilebenden Holunder am Botanischen Garten betreut.